Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2018)
Heft: 43

Artikel: Wechselbeziehungen mit dem öffentlichen Raum
Autor: Baumann, Simon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816486

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

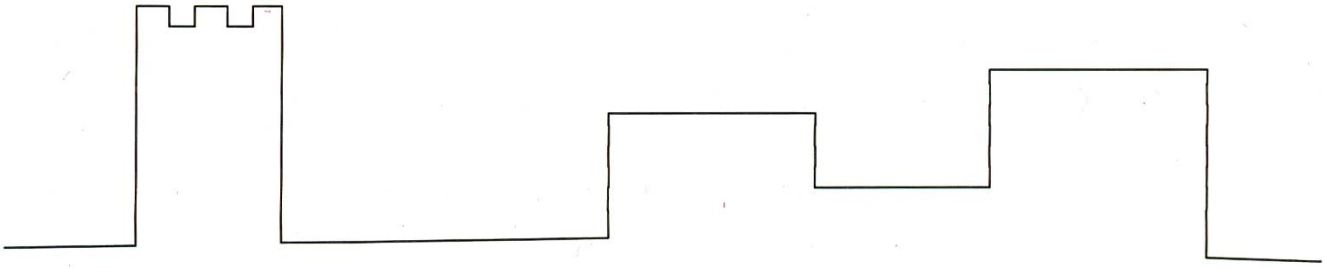
Wechselbeziehung mit dem öffentlichen Raum

von Simon Baumann

Wie reagiert man auf geschichtsträchtige Umgebungen und bestehende historische Strukturen? Wie bringt man eine verdichtete Bauweise unter Berücksichtigung ästhetischer sowie wirtschaftlicher Aspekte und der Ansprüche der Denkmalpflege unter einen Hut? Was braucht es, um eine (Wieder-)Belebung und Aufwertung einer Brache zu erreichen? Eine mögliche und überaus gelungene Antwort auf diese stets wiederkehrenden und aktuellen Fragestellungen liefern dolmus Architekten mit dem Neubau Haus Friedau in Sempach.

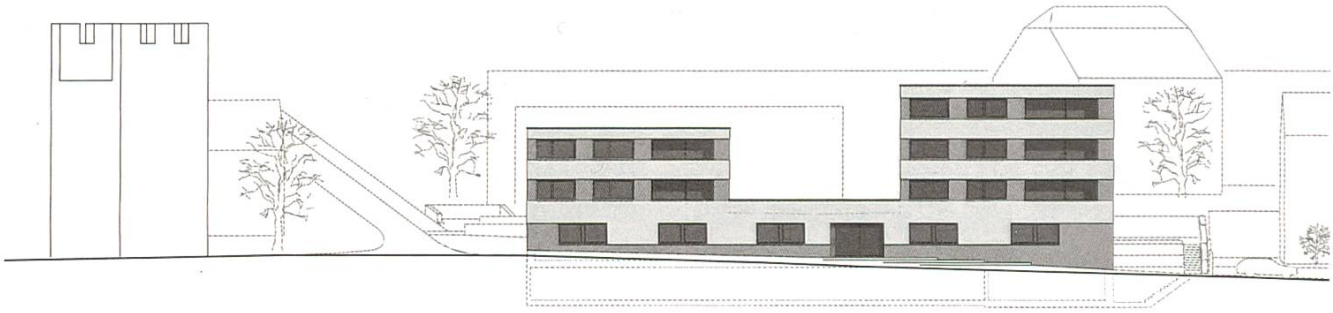
2014 wurde im Auftrag einer privaten Bauherrschaft und in Zusammenarbeit mit der Stadt Sempach ein Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. An der Hildisriederstrasse – vor den Toren der Altstadt Sempach und dem markanten Hexenturm – sollte eine geeignete Lösung für einen Ersatzneubau aufgezeigt werden. Gemäss der Aufgabenstellung und eines bereits vorgegebenen und verbindlichen Gestaltungsplanes, in welchem drei Baubereiche ausgewiesen wurden, mussten in den zu projektierenden Gebäudevolumen mehrere Wohnungen in den Obergeschossen und eine Gemeinschaftspraxis im darunterliegenden, die Gebäude verbindenden Sockelgeschoss untergebracht werden. Zudem wurde aufgrund der nahen Lage zur Altstadt ein entsprechend respektvoller denkmalpflegerischer Umgang erwartet. Die Jury des Projektwettbewerbs befand schliesslich den Entwurf der dolmus Architekten einstimmig als überzeugenden Gewinner und empfahl der Grundeigentümerschaft die Weiterbearbeitung und Ausführung des Projektentwurfs.

Die im Sommer 2018 fertiggestellte Gebäudekomposition fügt sich in ihrer volumetrischen Gliederung optimal ins bestehende Ortsbild ein und respektiert insbesondere durch die Reduktion der Gebäudehöhe des nördlichen Wohnhauses von vier auf drei Geschosse den nahegelegenen Hexenturm. Die dadurch resultierende Nicht-Ausschöpfung der maximalen Ausnützung konnte durch die leichte Vergrösserung des südlichen Wohnhauses geschickt umgangen und durch kompakte Wohnungsgrundrisse optimiert werden. So wurden insgesamt fünf Geschosswohnungen und eine Gemeinschaftspraxis mehrerer Ärzte realisiert. Während die lichtdurchfluteten Wohnungen im 1.OG einen zwischen die beiden Volumen geschobenen Dachgarten zur Verfügung haben, können die darüberliegenden Wohneinheiten mit einer berauschenden Aussicht punkten.



Turmbauten zu Sempach

Die Sichtbetonfassade der beiden Wohntürme und des Sockelgeschosses wirkt durch ihre horizontal strukturierte und differenzierte Gliederung eher zurückhaltend und erreicht durch die gewählte Materialisierung und erdige äussere Erscheinung eine überraschend gute Verträglichkeit mit dem Hexenturm und dem Strassenraum. Gleichermassen sind die inneren Materialien eher schlicht und bodenständig gewählt. So wurde die Arztpraxis unkonventionell mit Anhydritboden, Holzwänden und Sichtbetondecke versehen, was aber durchaus eine angenehme Atmosphäre und hohe Aufenthaltsqualität schafft.

Der im Sockelgeschoss zentral positionierte Eingang der Städtlipraxis strukturiert zudem das Volumen und schafft zusammen mit der Gestaltung des Aussenraums eine wichtige Wechselbeziehung mit dem öffentlichen Raum. Neben einer Identitätsstiftung vermag die Praxis zugleich durch die von ihr generierten Frequenzen das nahe an der Altstadt gelegene Quartier zu beleben und langfristig aufzuwerten.

Lage: Hildisriederstrasse 6/8, Sempach
Architektur: dolmus Architekten, Luzern
Bauleitung und Kostenmanagement: Bachmann + Gabriel Architekten AG, Sempach
Foto/Pläne: zVg